

II-1966 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 970/J

1981 -02- 05

A N F R A G E

des Abgeordneten Mag. Höchtl, Bergmann
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend die geplante Errichtung eines Eisstadions am Wiener Nothnagelplatz

Verschiedene Tageszeitungen berichteten in ihren Ausgaben vom 18. Dezember 1980 über die geplante Errichtung eines Eissportzentrums durch den ASKÖ in Wien-Favoriten.

Die für den Bau notwendigen Mittel in der Höhe von ca. 120 Mio. Schilling sollen ausschließlich durch Subventionen der Gemeinde Wien und durch den Bund aufgebracht werden. Der Bau dieses Eissportzentrums wäre jedoch aus einigen Gründen sehr umstritten:

- Mit den etwa 120 Mio. Schilling, die das Eisstadion letztlich kosten soll, könnte man in ganz Wien etwa 20 Eislaufplätze errichten; es wird angeführt, daß dann die sportbegeisterte Bevölkerung wesentlich mehr davon hätte als von einem überdimensionierten Eissportzentrum.
- Nach Ansicht von Fachleuten wäre zu befürchten, daß Wien ein weiteres, ebenso teures wie unnötiges Sportdenkmal erhielte.
- Der Ort für das Sportzentrum liege verkehrstechnisch ungünstig.
- Die im Winter gesperrten Bäder der Stadt Wien könnten mit geringen Mitteln adaptiert und zu Eislaufanlagen ausgebaut werden, da Garderoben und sanitäre Anlagen bereits vorhanden wären, jedoch das halbe Jahr über nicht genutzt würden.

Der "Kurier" berichtet weiter, daß die Gemeinde Wien nach Subventionen von 10 Mio. Schilling keinerlei verbindliche Zusagen über weitere Zahlungen gegenüber dem ASKÖ gegeben hat. Da in dem Bundesvoranschlag 1979 und 1980 insgesamt 10 Mio. Schilling vorgesehen waren und auch im Bundesvoranschlag 1981 3,6 Mio. Schilling für den Bau des ASKÖ-Sportzentrums vorgesehen sind, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind die Gründe, die in den Tageszeitungen angeführt worden sind und die das Projekt umstritten erscheinen lassen, eingehend geprüft worden, bevor sich das Unterrichtsministerium zur finanziellen Unterstützung entschlossen hat?
- 2) Wenn ja, welche Argumente sind gegen die angegebenen Einwände erarbeitet worden und welche Argumente waren letztendlich entscheidend für die Unterstützungsentscheidung?
- 3) In welchem Verhältnis beteiligen sich die Gemeinde Wien und der Bund an den Kosten für dieses Eissportzentrum?
- 4) Welche Höhe werden die Subventionen des Bundes bis zur tatsächlichen Fertigstellung des Eissportzentrums insgesamt erreichen?
- 5) Was wurde bisher an konkreten Beträgen (Aufgliederung nach den einzelnen Jahren) seitens des Bundes geleistet?
- 6) Welcher Termin ist bei Einreichung des Projektes als Fertigstellungstermin genannt worden, und mit welchem Fertigstellungstermin rechnen Sie jetzt?